

EIN NAMENSSCHILD IN HIEROGLYPHEN

Vor 200 Jahre gelang dem französischen Sprachforscher Jean-François Champollion der entscheidende Durchbruch bei der Entzifferung der Hieroglyphen.

Er hat die Mehrheit der „Einkonsonantenzeichen“ richtig identifiziert!

„Einkonsonantenzeichen“ bedeutet, dass einer Hieroglyphe ein Laut entspricht, genau wie in unserer Alphabet.

In der ägyptischen Schrift gibt es auch Zeichen, die ganzen Silben darstellen, aber die lassen wir erstmal zu Seite.

Heute wollen wir diese Einkonsonantenzeichen benutzen, um ein schönes Namensschild herzustellen. Dieses kannst du dann an deiner Tür oder vorne auf deinem Schulheft anbringen.

Material

Eine oder mehrere der Bastelvorlagen, ausgedruckt
 Das Hieroglyphenblatt
 Schmierpapier zum Üben
 Buntpapier, Fotokarton oder Pappe (z.B. von einer Müslipackung)
 Bleistift und Radiergummi
 Bunt- oder Filzstifte
 Kleber
 Schere
 Evtl. einen Locher und Band zum Aufhängen

Nimm ein Blatt Papier und schreibe deinen Namen auf. Das wird dir helfen, damit du bei der Hieroglyphensuche kein Zeichen vergisst.

Dann suchst du die Hieroglyphen aus, die deinen Namen bilden.

Jetzt musst du dich entscheiden, ob du deinen Namen von oben nach unten oder von links nach rechts schreiben möchtest* (Beides war im alten Ägypten erlaubt: Man konnte

sogar von rechts nach links schreiben, aber dafür muss man alle Hieroglyphen spiegeln).
























(* Die Kartusche mit den zwei Schlangen aus dem Grab der Nefertari kann nur von oben nach unten beschrieben werden.)

Such dir jetzt aus, welche der drei Kartuschen es werden soll. Zwei der fünf Namen des Königs wurden in solchen Kartuschen geschrieben, um die Namen magisch zu schützen. Manche Königinnen schrieben auch ihren Namen in solche Kartuschen.

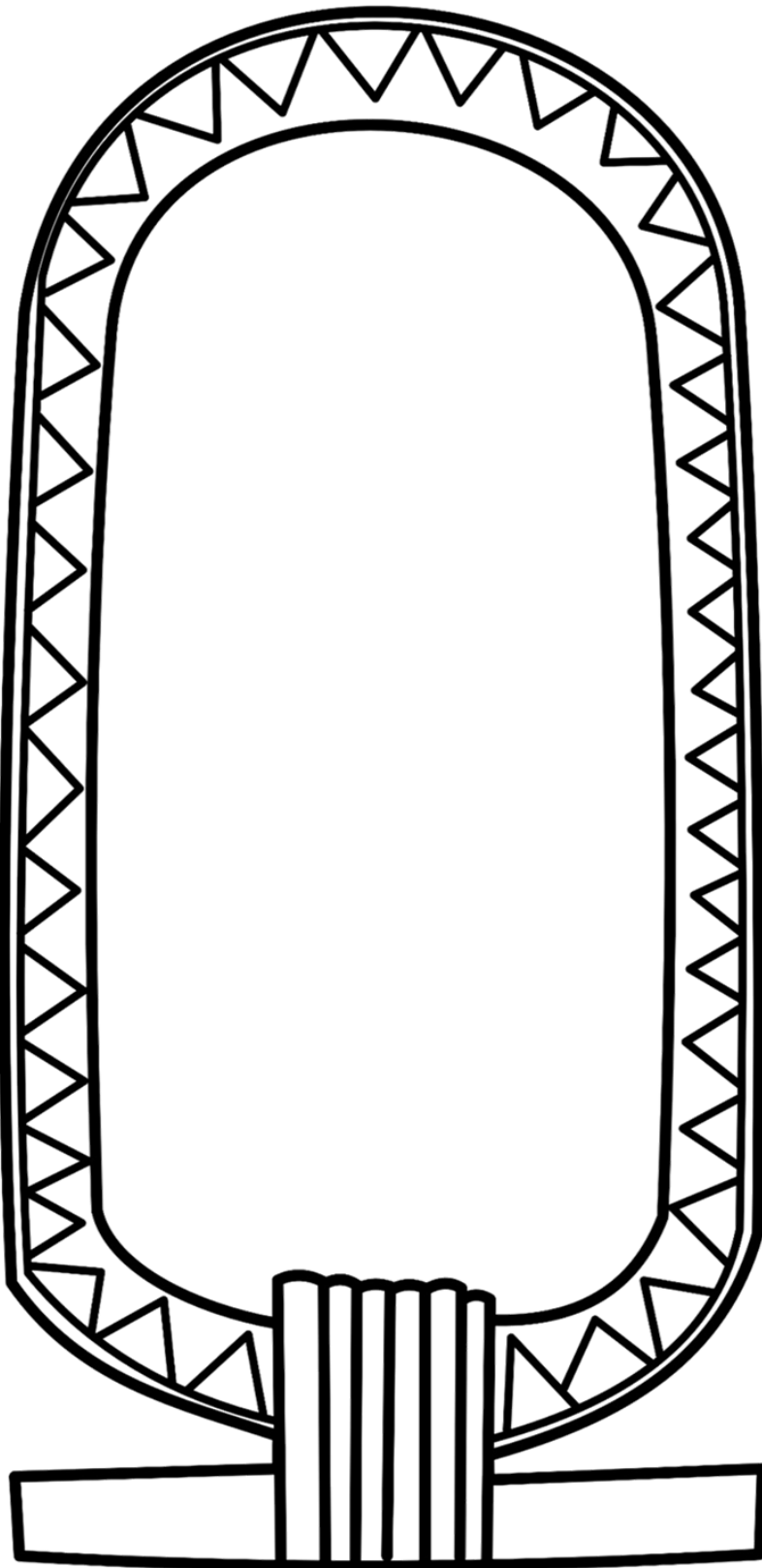
Der Querbalken befindet sich immer am Ende des Namens, d.h. unten, wenn du von oben nach unten schreibst. Oder rechts, wenn du von links nach rechts schreibst.

Zeichne am besten mit dem Bleistift deinen Namen in Hieroglyphen. Lass dir Zeit und male die Hieroglyphen schön groß, damit sie den gesamten Platz einnehmen. Dann kannst du mit Buntstift nachzeichnen und die Kartusche selbst ausmalen.

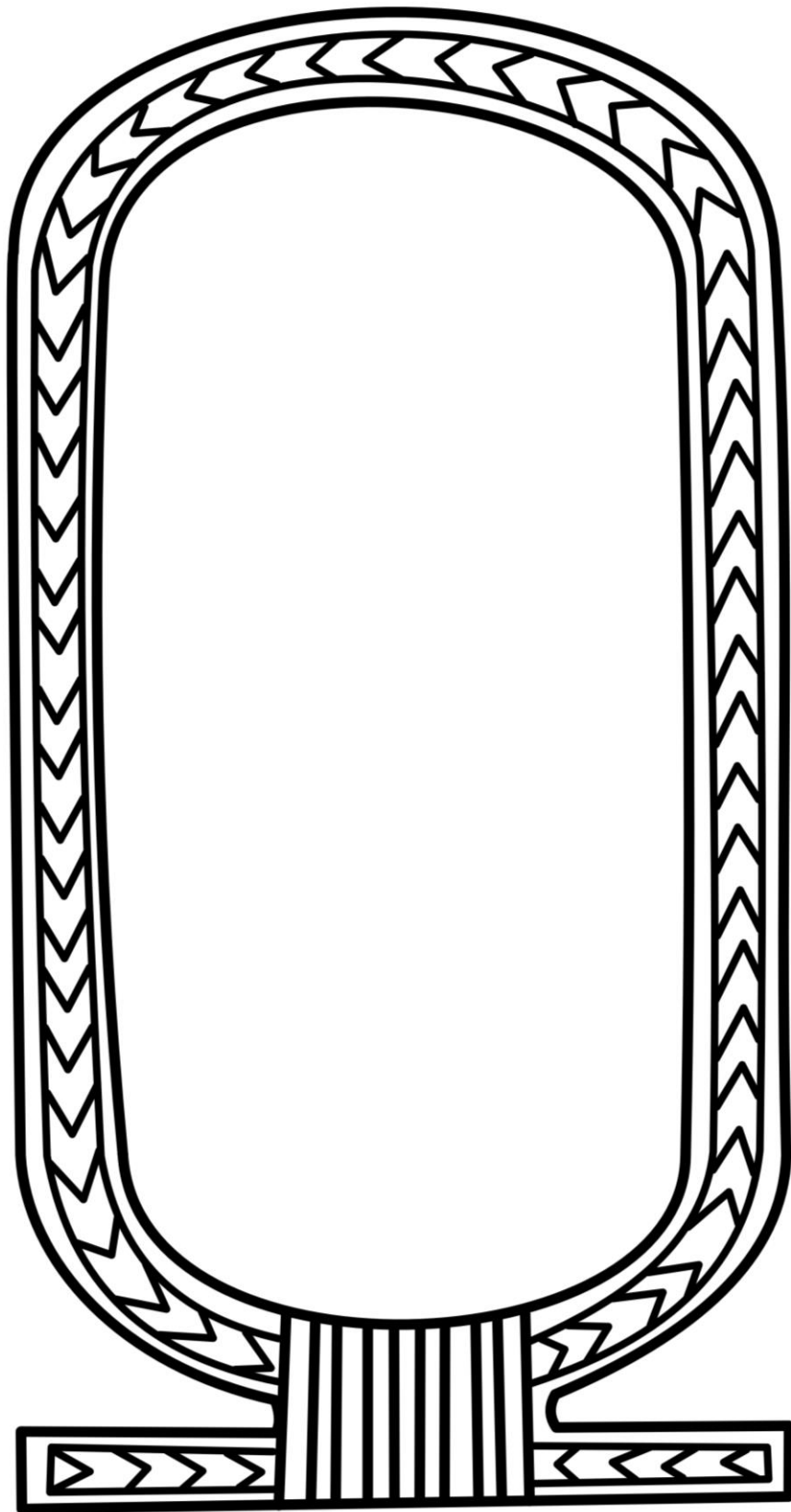
Klebe das Blatt mit der Kartusche auf einem Stück Karton, Buntpapier oder Pappe und schneide sie aus. Jetzt musst du dein neues Türschild nur noch an deiner Tür anbringen!

A		Schmutzgeier	N		Wasserlinie
A		Unterarm mit Hand	O		Lasso
B		Unterschenkel mit Fuß	P		Hocker
C		Es gab kein C, nimm einen ähnlichen Laut (K, SCH, Z...)	Q		Berghang
CH		Tierbauch mit Zitzen und Schwanz (wie „ch“ in „Teich“)	R		Mund
CH		Plazenta (?) (wie „ch“ in „Bach“)	S		Türriegel
D		ausgestreckte Hand	S		gefaltetes Tuch
E		Es gab kein E. Nimm dafür das I.	SCH		künstlich angelegter Teich
F		Hornvipere	T		halbes Brot
G		Gefäßständer	U		Es gab kein U. Nimm dafür das W.
H		Hofgrundriß	V		Es gab kein V, nimm einen ähnlichen Laut (F, W...)
I/J		Blütenrispe vom Schilfrohr Es gab keinen Unterschied zwischen I und J, man nahm dasselbe Zeichen.	W		Wachtelküken
K		Korb mit Henkel	X		Es gab kein X, nimm einen ähnlichen Laut (K+S)
L		Löwe	Y		Es gab kein Y, nimm einen ähnlichen Laut (I, J...)
M		Schleiereule	Z		Es gab kein Z, nimm einen ähnlichen Laut (T+S, SCH...)

Salbschale (offener Behälter für gut riechende Fettcremes) aus dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst (aus der 18. Dynastie, 1550-1292 v. Chr., ÄS 472).



Salbschale (offener Behälter für gut riechende Fettcremes) aus dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst (aus der 18. Dynastie, 1550-1292 v. Chr., ÄS 475)



Malerei aus dem Grab der Königin Nefertari, Frau von Ramses II. (um 1240-1213 v. Chr.)

